

MAMELA

Musik/Originaltext: Tadeusz Woźniak
dt. Text: Bernhard Hartmann

*Eines schönen Morgens erblickte Filip Aleksander
zum ersten Mal das Licht der Sonne.
Seine Eltern machten sich Sorgen, denn er war anders.
Doch vom ersten Augenblick an
schenkte er allen etwas von diesem Sonnenschein.
Einige Jahre später nannte er seine Mutter „Mamela“
und seinen Vater „Tatela“.
Das ist die Geschichte von Filip Aleksander.*

So mancher von uns kann manches nicht
Und wir, das sind Filip, Mamela und ich
Wir blicken dem Leben fest ins Gesicht
Filip, Mamela und ich

Was pumpt hier, was pumpt hier, was pumpt hier so laut?
Das Herz eines Musikers, der sich was traut,
Für's Leben gern in die Bass-Saiten haut
Das ist Filip, genau!

Auch Piter und Mario, das Brüderpaar,
Spielen mit Filip, das passt wunderbar
Wir blicken dem Leben fest ins Gesicht
Die Brüder, Filip, Mamela und ich

Und auch der Onkel, der große Flieger
Lässt sich umarmen und liebt Filips Lieder
Die tanzen und springen und schwingen
Wenn Filip sie spielt

Er mag uns alle, schenkt uns allen sein Licht
Und wir, das sind Filip, Mamela und ich
Wir blicken dem Leben fest ins Gesicht
Filip, Mamela und ich

So mancher ist anders, doch das will uns nur sagen:
Auch „anders“ kannst du das Leben wagen
Schau nur dem Schicksal fest ins Gesicht
Wie wir alle
Wie Filip, Mamela und ich